

Januar 1997



# Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



***Das Siegerquartett von Schladming '96:  
Ludwig Lingscheid, Dieter Kreuzmann,  
Peter Reuter und Frank Reuter  
vom Skatverein »Herz-7 '80« Kommern***

# Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter  
Hersteller  
von Spielkarten!*

**carta mundi**

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

Ostwall 36 • 47638 Straelen • Postfach 1109 • 47628 Straelen  
Tel. 02834/1005 oder 1006 • Fax 02834/6005



# Der Skatfreund

## Vorhersage

Viel Sturm und Regen bringt ein Jahr heran, das im Januar zu donnern begann.



»Ich wollte im Sommer hier baden, aber da war der Strand zu überfüllt.«

# 1997

Januar 1997

### Aus dem Inhalt

Finanzlage

Skat-News

Verbandstag '96

Das Deutsche Skatgericht

Ranglisten

Aus den Landesverbänden

Veranstaltungen

Titelfoto:

Reuter (DSkV)

## Skat-Champions-League – nicht nur ein Kräftemessen

Am 2. und 3. November 1996 wurde im Bürgerhaus von Kassel-Lohfelden erstmals die vom DSKV-ISPA-Ausschuß initiierte und organisierte Champions-League ausgetragen.

Wenn inzwischen immer mehr Wettbewerbe von DSKV und ISPA für Mitglieder des jeweils anderen Verbandes zugänglich gemacht werden, so traten nunmehr beide Verbände gemeinsam als Veranstalter auf. Das sollte nicht ohne Signalwirkung bis hin in die Vereine bleiben!

Erfreulich deshalb auch, daß die Verbandsspitzen fast komplett an der Veranstaltung teilnahmen. So spielten in der Mannschaft »Harmonie« (Präsidium des DSKV): Siegrid van Elsbergen, Edith Treiber, Manfred Skutta, Walter van Stegen, Heinz Jahnke und Uve Mißfeldt. Auf der Gegenseite versammelten ...

Fortsetzung Seite 6

### Anzeigen- und Redaktionsschluß:

März-Ausgabe: 20. Januar 1997

April-Ausgabe: 20. Februar 1997

## Finanzielle Situation

### *Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,*

das Diagramm auf der gegenüberliegenden Seite gibt einen Überblick über die Finanzsituation des Deutschen Skatverbandes im ersten Jahr nach dem Kongreß. Es werden die Gesamtkosten dargestellt, ohne die Einnahmen innerhalb der Kostenblöcke gegenzurechnen.

So werden die Kosten für die Meisterschaften durch die Einnahmen von Start-, Karten- und Verlustspielgeldern sowie durch Sponsoren verringert.

Die Kosten für »Der Skatfreund« bestehen aus den Druck- und Portokosten und werden durch den Bezugspreis und die Anzeigeneinnahmen gemindert.

In der Geschäftsstelle entstehen u.a. Kosten für den Vertrieb, die Arbeiten für die Organe des Verbandes und die Betreuung der Mitglieder sowie durch den Aufwand für die Anzeigen- und Sponsorenwerbung.

Unter »Leitung des Verbandes« sind alle Kosten zusammengefaßt, die sich durch die Tätigkeit des Präsidiums, der Gerichte und Ausschüsse ergeben.

Die Zusammenfassung zu größeren Blöcken erfolgte, um ein überschaubares Bild zu erhalten.

Die Veröffentlichung erfolgt erst jetzt, weil das Präsidium die Daten erst dem Verbandstag vorlegen mußte. Alle waren sich dort einig, daß die insgesamt überaus positive Situation den Mitgliedern dargelegt werden soll.

Bemerkenswert ist bei den Einnahmen besonders, daß die Beiträge nur noch 55,8% ausmachen. Bei den Ausgaben zeigen sich die Auswirkungen vom sparsamen Umgang mit den Einnahmen in jeder Rubrik. Erstmals seit einigen Jahren sind die Finanzmittel per Ende 1996 ausreichend hoch, um den Verpflichtungen des Verbandes ohne Beitragsvorauszahlungen nachzukommen.

Der Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen ist ein Überschuß in beträchtlicher Höhe, der aber auch nötig war, um die Schwierigkeiten des Verbandes aus der Zeit vor dem Kongreß zu beheben.

Da sich für die Folgejahre eine ähnliche Entwicklung abzeichnet, stimmte der Verbandstag dem Vorschlag des Präsidiums zu, den zur Zeit von ca. der Hälfte der Mitglieder gezahlten Versicherungsbeitrag ab 1998 für alle aus dem Beitragsaufkommen zu bezahlen. Wir sind sicher, damit ein weiteres Argument für die Mitgliederwerbung geschaffen zu haben und trotzdem ausreichende Rückstellungen für die 100-Jahrfeier des DSKV im Jahre 1999 machen zu können.

*Heinz Jahnke, Präsident*

**S k a t**

**N e w s**

### **Hannelore Haase wurde Vorsitzende**

Nach dem Tod von Skfr. Johannes Hahn mußte der Vorsitz im Verbandsgericht des DSKV neu besetzt werden. In der Sitzung des Gremiums am 23. November 1996 wurde Skfrin. Hannelore Haase zur Vorsitzenden gewählt. Da mit Skfr. Willy Janssen durch seine Berufung in das Präsidium des DSKV eine zweite Person aus dem Verbandsgericht ausschied, rückten die beiden bisherigen Vertreter, die Skatfreunde Garwin

Krieg und Klaus Grützmann, nach. Vertreter sind nunmehr nach der »Reserveliste« des letzten Skatkongresses die Skatfreunde Horst Wildeshaus (LV Südwest) und Lutz Fröhlich (LV Thüringen).

### **Hier die Anschrift der Vorsitzenden des Verbandsgerichts des DSKV:**

**Hannelore Haase, Karl-Marx-Straße 4a,  
95444 Bayreuth, Telefon (09 21) 1 28 62.**

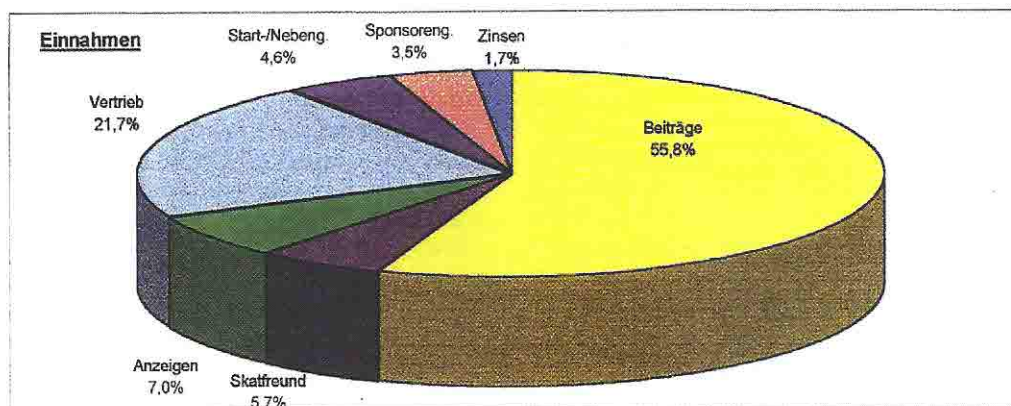
### **Einladung für Helmut Schmidt**

Der Vorsitzende des Deutschen Skatgerichts, Skfr. Helmut Schmidt, ist Gast beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Roman Herzog im Schloß Bellevue in Berlin.

**Deutscher Skatverband e.V.**  
**Bruttobilanz 1995 ( in TDM )**

**Einnahmen**

Beiträge	Skatfreund	Anzeigen	Vertrieb	Start-/Nebeng.	Sponsoreng.	Zinsen	Summe
638	65	80	248	53	40	20	1.144



**Ausgaben**

Meisterschaften	Skatfreund	Geschäftsst.	Einkauf	Leitung Verband	Sonstiges	Deckungsreserve	Summe
178	182	244	157	122	26	235	1.144

